

Gemeinnütziger Verein

# *Frederic – Hilfe für Peru e.V.*

Hilfe um zu lernen besser zu leben - Ayuda para aprender a vivir mejor



Nüdlingen, November 2017

Liebe Mitglieder, Förderer und Interessierte,

mit Freude und ein bisschen Stolz möchten wir Ihnen die durchweg positiven Entwicklungen unserer Hilfe zur Selbsthilfe-Projekte in Peru berichten.

Hier das Wichtigste in Kürze:

- Der Innenausbau unseres Gemeinschaftsgebäudes schreitet schnell voran.
- Unser Projekt wird zum Magneten für Wissenschaftler.
- Es gibt nun die Möglichkeit, mit einer Reisegruppe unsere Bauern zu besuchen.
- Der Bauernkongress und Zahnarztbesuch waren ein voller Erfolg.
- Der ökologische Landbau erhält technische Unterstützung.
- Die Kakaokooperative gewinnt staatliche Förderungen und neue Absatzwege für ihren Kakao.

In Ivochote ist für unsere Bauernvereinigung und die Frauengruppen ein neues Zeitalter angebrochen: Der Bau unseres Projekthauses ist soweit vorangeschritten, dass Büro und Lager endlich in die neuen Räumlichkeiten umziehen konnten. Zu Beginn des Jahres war alles noch sehr provisorisch, denn eigentlich befand sich das Haus zum Zeitpunkt des Einzugs noch im Rohbau. Das hat sich aber nun geändert: Alle Innenwände sind verputzt. Innen- und Außenküche für die Kochkurse der Frauengruppen sind einsatzbereit.



Es gibt endlich einen Kühlschrank und einen Gasherd. Das Lager wurde rattsicher gemacht. Die Außensanitäranlagen sind fertig gestellt. Stück für Stück kann das Gebäude seine vielfältigen Einsatzzwecke immer besser erfüllen.

In diesem Jahr wurde das Haus schon mehrfach als Forschungsstation genutzt: Im Mai waren zwei Doktorandinnen der Uni Hamburg zu Gast. Eine Genetikerin, die den sensationellen Fund des Urkakaos „Chuncho“ im Urubambatal näher untersucht und eine Mikrobiologin, die spezielle Fermentationstechniken entwickelt, die den besonderen Geschmack dieses edlen Kakaos bewahren. Im August führte ein Sozialwissenschaftler der Uni Hohenheim eine Befragung bei allen unseren Bauern durch, um mehr über deren persönliche und ökonomische Situation zu erfahren und um neue Projektansätze zu erarbeiten. Wir warten mit Spannung auf die Ergebnisse!

Da im letzten Jahr bereits eine deutsche Familie als Individualtouristen unsere Bauern besucht hatte, haben wir mit Nachdruck daran gearbeitet, den Ökotourismus zu unserem Projekt weiter zu bringen. Das ist uns durch die Kooperation mit dem Reisebüro INTI TOURS, das auf Bildungsreisen in Lateinamerika spezialisiert ist, gelungen: Im Mai 2018 wird eine professionell geführte 12-köpfige Reisegruppe im Rahmen einer Peru-Rundreise fünf Tage lang unser Projekt besuchen! Auf die Gruppe wartet ein spannendes Programm mit Besuchen auf ökologischen Bauernhöfen, der Kooperative, einer von „Frederic – Hilfe für Peru“ unterstützten Schule. Eine Bootsfahrt durch den Bergregenwald zum Canyon „Pongo-de-Mainique“ rundet das Programm ab. Während der gesamten Zeit kümmern sich unsere Frauengruppen um die Verpflegung. Noch sind vier Plätze frei (Stand Ende Oktober)! Mehr Informationen finden Sie in der beigelegten Broschüre. Diese Besuche sind nicht nur eine willkommene Einnahmequelle für unsere Bauern, die als Feldassistenten, Reiseführer und Fahrer arbeiten und gegebenenfalls Aufwandsentschädigungen für Kost und Logis erhalten. Das internationale Interesse und der freundschaftliche Kontakt zu den Forschern und Touristen sind auch weitere Bausteine um das Selbstwertgefühl unserer Bauern zu steigern und ihnen vor Augen zu führen, dass ein Leben als Biobauer im Bergregenwald durchaus Zukunft hat.

Das Projekthaus dient inzwischen auch schon regelmäßig als Versammlungszentrum. So auch beim diesjährigen Bauernkongress, der den Schwerpunkt „Gesunde Ernährung und Hygiene“ hatte. Und das aus aktuellem Anlass: In vielen Familien ist die Ernährung trotz unserer jahrelangen Bemühungen noch sehr einseitig. Nach den Daten des ansässigen Arztes sind 25-30% der Kinder unseres Einsatzgebietes fehl- oder mangelernährt – Kurz vor dem Kongress musste ein Kind aus Alto-Ivochote im kritischen Zustand ins Krankenhaus nach Cusco gebracht werden. Auf dem Kongress wurden den über 90 Teilnehmern die Wichtigkeit einer ausgewogenen Ernährung veranschaulicht und Techniken zum ökologischen Gemüseanbau praxisnah erläutert.



Als „Belohnung“ für die Teilnahme organisierten wir am Wochenende nach dem Kongress den Besuch eines Zahnarztes aus Cusco, der unsere Bauern und deren Familien untersuchte. Normalerweise ist ein Facharztbesuch für unsere Bauern nicht möglich oder nicht bezahlbar. Bilanz: Über 160 Zähne wurden mit Füllungen behandelt oder, wenn nicht anders möglich, gezogen.



Der ökologische Landbau im Urubambatal hat seine Anfangsschwierigkeiten überwunden: Wurden in den ersten Jahren die angehenden Biobauern noch verlacht, so werden sie nun angesichts der Erfolge ernst genommen. Die von uns gegründete Biokakaokooperative APECMU zierte das Titelblatt einer Festzeitschrift zum 160-jährigen Bestehen des Distriktes Echarati und gewann gleich zwei Wettbewerbe, die staatliche Finanzierungshilfen zum Bau von Kakaotrocknern und Fermentationsanlagen zur Folge hatten. Aber diese staatliche Hilfe hat auch Schattenseiten: Staatliche Ingenieure und Politiker wollen sich mit den Federn der Arbeit unserer Bauern schmücken und gleichzeitig Einfluss nehmen. So konnten wir zum Beispiel nur in letzter Sekunde abwenden, dass ein Regierungsprojekt an all unsere Biobauern Kunstdünger und Pestizide verschenkt! Das hätte das Ende der Biozertifizierung und damit des direkten Marktzugangs bedeutet. Leider werden die Menschen nur zu leicht von kurzfristigen Profitversprechen oder persönlichen Vorteilen verleitet. Aber wir versuchen, den Bauern den Bioanbau schmackhaft zu machen und zu zeigen, dass Ökologie mit Ökonomie verbunden werden kann. Die extra dafür von Arno gegründete kleine Firma PERÚ PURO kann immer mehr Bio-Kakao unserer Bauern direkt vermarkten. Dabei bekommen die Bauern Preise deutlich über Fair Trade- und Bio-Niveau. Um den Absatz des Kakaos in Deutschland dauerhaft zu sichern, wurde im Sommer eine „Crowdfunding“-Kampagne organisiert: Es wurden private Unterstützer gesucht, um eine Schokoladenproduktion aus dem Urkakao Chuncho stemmen zu können. Das Medienecho und der Erfolg waren enorm: Es kam mehr als das Doppelte der erforderlichen Summe zusammen. Die „Schokohelden“ werden für ihre Unterstützung mit der ersten Edition dieser „Chuncho Gold 70%“-Schokolade belohnt und ab Mitte Dezember ist die Schokolade unserer Bauern auch im Handel erhältlich.

Auch auf technischer Seite helfen wir den Bauern, die komplizierten Anbautechniken eines nachhaltigen Agroforstsystems zu erlernen.

Wir haben ein dreiköpfiges Team mit Werkzeugen wie Teleskop-Astschnaider, Leitern und Baumschnittsägen ausgestattet. Das Team hat jeden unserer Bauernhöfe für einen Tag besucht, um einen Praxiskurs in Baumschnitt zu geben – ein wichtiges, wirksames und ökologisches Mittel gegen Kakaokrankheiten.



In den nächsten Jahren werden wir gezielt den Anbau des Urkakaos „Chuncho“ fördern, um diese edelste aller Kakaosorten vor dem Aussterben zu bewahren und gleichzeitig unseren Bauern die Möglichkeit zu geben, diese kostbare Köstlichkeit zu vermarkten. Auch werden wir den Kaffeebauern, die in höheren Lagen ihre Höfe haben, helfen. Wir werden sie bei der Finanzierung von ökologischen Neupflanzungen mit krankheitsresistenten Kaffeesorten unterstützen.

Liebe Freunde unseres Vereins, im Namen aller „unserer Bauern“ möchten wir uns für Ihre Unterstützung bedanken. Mit Ihrer Hilfe konnten wir in diesem Jahr auch die Unterstützung der Schulen und der Frauengruppen fortführen. Durch Ihren Beitrag helfen Sie, diesen Menschen eine bessere Zukunft für Ihre Familien aufzubauen und gleichzeitig den Regenwald vor der Zerstörung zu bewahren. Für unsere weitere Arbeit und die Fertigstellung des Versammlungshauses sind wir auch in Zukunft auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie zum diesjährigen Vortrag kommen könnten, auf dem wir die neuesten Fotos unserer Projekte zeigen werden!

**Kommen Sie am Sonntag - 26. November 2017 - um 19:30 Uhr**

in den Gastronomieraum der alten Schule, Nüdlingen!

Nach alter Vereinstradition servieren wir ab **19 Uhr**

***Myriams Südamerikanischen Eintopf***

Wir freuen uns auf Sie und danken für Ihr Interesse!

Familie Wielgoss